

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 71 (1945)
Heft: 47

Rubrik: Lieber Nebelspalter!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Vatter isch's wahr? De Meischter Hirt verzellt's,
Die große Länder hebed jetzt e fürchterliche Waffe
Wo Schtäd und Lüt und Alls mit Schtumpf und Schtiel vernichti?

Dä hät Dir das verzellt? Dä sait Dir immer söttigs!
Was Mir händ, Walter, eebig hät's Beschland:
Sehschärfi 1, und e soliidi Armbruscht!

Lieber Nebelspalter!

Die kleine Tochter meines Coiffeurs hängt sehr an ihrem Vater und will gar gern von ihm gehätschelt werden. Aber da kommen der Kleinen gelegentlich die Kunden ihres Vaters in die Quere.

Kürzlich, als gerade noch ein Kunde da war, hatte sie folgenden Einfall: Sehnsüchtig auf eine Arbeitspause des Vaters harrend, setzt sich Heidi auf die zur Ladentüre führende Treppe vor dem Hause. Da nähert sich ein Passant

und macht Miene, das Geschäft zu betreten. Schwubs steht die Kleine auf und sagt zu dem Manne: «Sie müend

nöd do ine gah, gönd Sie gschieder zue dem Goafför det vorne!» Der Passant stutzt und macht wahrhaftig rechts-umkehrt. Heidi, um ihrer Sache sicher zu sein, rennt ihm ein paar Schritte nach und zeigt ihm den Weg zur Konkurrenz!

Der Vater, der alles mitanhörte, während er bediente, konnte im kritischen Augenblick nicht weg. Wie er am Fertigmachen ist, kommt seine kleine Tochter zur Türe hereinspaziert und fragt triumphierend: «Vatti, häsch jetzt Ziit für mich?» C. Z.



E. Meyer, Basel, Güterstraße 146